

12. Dezember 2022

Natalie Lengacher
Im Schwizergut 15
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Jürg Krauer
8610 Uster

Weisung 7/2022 des Stadtrates: Leistungsaufträge 2023-2026 und Globalbudgets 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Anwesende

Klima- und Energiekrise, Krieg, globale Lieferengpässe, Inflation und dazu noch eine weiterschwelende Pandemie – in einem solchen Umfeld ein Budget zu erstellen ist eine wahre Herausforderung. Und der Stadtrat hat sie gemeistert.

Ende September rechnete der Stadtrat für das kommende Jahr mit einem Ertragsüberschuss von 2.9 Millionen Franken. Mit dem Novemberbrief kündigte er eine weitere Verbesserung des Budgets um über 1.5 Millionen Franken an. Damit ist für 2022 von einem Ertragsüberschuss von 4.4 Millionen Franken auszugehen.

Zuerst schien es, als ob der korrigierte Steuerfuss der Exekutive doch einen gewissen Handlungsspielraum verschafft. Und auch der prognostizierte Zuwachs bei den Steuereinnahmen und beim Ressourcenzuschuss schien für etwas Entspannung zu sorgen. Dem gegenüber standen jedoch auch höhere Globalkredite. Der Stadtrat budgetierte entsprechend der Empfehlung des Kantons zudem vorerst nur mit einer Teuerung von 1,1 Prozent.

Anfangs Oktober setzte der Regierungsrat den Teuerungsausgleich bei 3.5 Prozent fest. Die Differenz zum bereits im Budget enthaltenen Teuerungsausgleich von 1,1 Prozent beträgt 3,2 Millionen Franken. Wir Grüne stehen selbstverständlich voll und ganz hinter diesem Teuerungsausgleich. Insbesondere die Angestellten in den tieferen Lohnklassen sind auf diese Lohnerhöhung dringend angewiesen. Die Stadt Uster kann sich damit auch als attraktiver Arbeitgeber bewähren, was angesichts des heutigen Fachkräftemangels sehr wichtig ist. Erfreut nehmen wir Grüne auch zur Kenntnis, dass der Kanton der Stadt im nächsten Jahr einen Teil der zu viel bezahlten Versorgertaxen zurückzahlen wird. Denn diese zusätzlichen Einnahmen kommen uns jetzt sehr gelegen.

Mit Genugtuung nehmen die Grünen die Entwicklung bei den Schulden zur Kenntnis: Um 20 Mio. Franken soll die kurz- und langfristige Verschuldung gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Ein Signal, das zuversichtlich stimmt.

Mit einjähriger Verspätung will nun auch der Stadtrat für 2023 die Umsetzung der Leistungsmotion 618 endlich angehen und gewisse städtischen Dachflächen für die Sonnenenergie nutzen. Wir werden im Geschäftsfeld Liegenschaften einen Antrag für eine noch zügigere Umsetzung stellen. Denn die Klimakrise ist hier und jetzt!

Die aktuelle Lage zeigt es: Dem Finanzhaushalt der Stadt Uster muss auch in Zukunft Sorge getragen werden. Das Vertrauen von uns Grünen hat der Stadtrat.

uster

Gemeinderat

Natalie Lengacher
Fraktionschefin Grüne

uster